



Philippe Furger
Innere quick
Der Fakten-Turbo für Station und Praxis

Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart 2008
2. Aufl., 1616 S. 280 Abb., 89,95 €

Der „Fakten-Turbo“ hält, was er verspricht

Das in der zweiten Auflage erschiene Lehrbuch „Innere quick“ des Schweizer Arztes Philippe Furger und seiner Mitarbeiter beschreibt auf kompakte und praxisbezogene Art das gesamte Stoffgebiet der Inneren Medizin. Das 1600 Seiten umfassende Buch richtet sich in erster Linie an Studierende und Assistenzärzte in der internistischen Weiterbildung, die im Stationsalltag handlungsrelevante Informationen mit raschem Zugriff auf Diagnostik und Therapie benöti-

gen. Im Telegrammstil sind nahezu sämtliche Krankheitsbilder und Leitsymptome der Inneren Medizin gut strukturiert und übersichtlich nach folgendem Muster dargestellt: Definition, allgemeine Informationen, Differenzialdiagnosen, Klinik, Diagnostik, Therapie und Prognose. Zudem werden konkrete Handlungsempfehlungen für das Vorgehen am Krankenbett geliefert, was die besondere Praxis-tauglichkeit dieses Lehrbuchs hervorhebt. Eine Vielzahl von eingearbeiteten Algorithmen, bspw. zu diagnostischen und evidenzbasierten therapeutischen Strategien, sowie detaillierte Tabellen verschaffen einen schnellen Überblick. Über 8000 interne Querverweise helfen Zusammenhänge zu verstehen. Zahlreiche Fußnoten verweisen auf internationale Fachliteratur und Guidelines für tiefer gehende Informationen. Neben den „üblichen“ Kapiteln zur Inneren Medizin bietet das Praxis-handbuch interessante Kapitel zur Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie zu den die Innere Medizin betreffenden Bereichen der Dermatologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Radiologie, wodurch ein mühsames Nachlesen in anderen Quellen entfällt. Ebenso sind der klinischen Pharmakologie und der Labordiagnostik eigene Kapitel gewidmet. Eine hilfreiche Formelsammlung rundet das Ganze ab. Über das Sachverzeichnis, das durch Einrückungen, Fettdruck und Reiter am Seitenrand übersichtlich gestaltet ist, lassen sich die gesuchten Stichworte rasch finden.

Die Informationen zu den jeweiligen Krankheitsbildern sind immer in der gleichen Weise strukturiert, wodurch sich die wesentlichen Inhalte schnell erfassen lassen. Schlagwörter werden durch Fettdruck hervorgehoben, sodass die wichtigen Fakten besonders einprägsam erscheinen und sich der Lerneffekt erhöht. Trotz des teilweise sehr kleinen Schriftbildes, der ausschließlich schwarz-weißen Darstellung und des Telegrammstils ist es den Autoren gelungen, ein spannend zu lesendes Werk zu schaffen. Beim „Durchackern“ hat man jederzeit das Gefühl, dass praxisrelevante und hilfreiche Informationen vermittelt werden, die andere Lehrbücher vermissen lassen. Der Preis für diesen umfangreichen Leitfaden im kartonierten Einband ist zwar hoch, doch das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis tröstet darüber hinweg.

Fazit: Der selbst ernannte „Fakten-Turbo“ hält was er verspricht: Die gesamte Innere Medizin auf kompakte, praktische und originelle Art. Für Studierende und jeden internistisch tätigen Arzt absolut empfehlenswert.
Dr. med. Tobias Rethage



Dr. Tobias Rethage ist als Assistenzarzt in der Medizinischen Klinik III am Markus-Krankenhaus in Frankfurt tätig und in Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Arbeitsmedizin.



Michael Schurr, Horst Kunhardt, Monika Dumont
Unternehmen Arztpraxis – Ihr Erfolgsmanagement
Springer Verlag, Heidelberg 2008
178 S., 91 Abb., 15 Tab., 39,95 €

Erfolg ist planbar

Wirtschaftlicher Erfolg in der Arztpraxis ist spätestens nach der Lektüre dieses Buches kein Zufall mehr. Michael Schurr und seine beiden Co-Autoren Prof. Dr. Horst Kunhardt (Hochschule Deggendorf) und Monika Dumont haben hier praxisnah und flüssig ihre Erfahrungen aus einer Vielzahl von Beratungsgesprächen und Seminaren einfließen lassen. Entstanden ist ein Buch, das Schritt für Schritt über einschlägige Kennzahlen den Weg zu den wichtigsten Planungsdaten für ein

erfolgreiches Praxismanagement weist: der Break-even-Analyse und der dynamischen Mindestumsatzplanung. Dennoch erwartet den Leser keine trockene Betriebswirtschaftslehre. Die wichtigsten Kennzahlen für die Arztpraxis und ihr Stellenwert für die Praxisbewertung sind allgemein verständlich erläutert, die Grundlagen der Personalführung enthalten sofort umsetzbare Tipps und auch für internes und externes Marketing wird überzeugend Verständnis geweckt.

Praxisvision und private Visionen bis zu den Möglichkeiten des Altersvorsorgegesetzes für Ärzte nehmen als Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges breiten Raum ein. Eine Anleitung zur Prüfung des medizinischen Konzeptes mit Analyse der Stärken und Schwächen besticht ebenso wie die fundierte Liquiditätsanalyse und die zahlreichen Hinweise zur privaten Vermögensplanung und Altersabsicherung. Dabei machen die Autoren deutlich, dass das sinnvolle Zusammenspiel und die Wechselwirkungen aller beruflichen und privaten Aspekte in einem langfristig erfolgreichen Gesamtkonzept entscheidend sind und nicht nur zu Beginn, sondern kontinuierlich über die gesamte Laufzeit einer Praxis die gesteckten Ziele zu beachten und bei Bedarf Strategien und Konzepte den veränderten Bedingungen anzupassen sind. Prägnant stellen die Autoren dar, wie sich Erfolg planen lässt: Eine strategi-

sche Finanz-, Investitions- und Liquiditätsplanung schafft den sicheren finanziellen Rahmen, die Bank ist durch gutes Rating als wichtiger Partner eingebunden, eine zukunftsweisende Praxisstrategie von hoher Qualität wird durch Zertifizierung bestätigt, ein kreatives Praxisteam hilft bei der Umsetzung und eine sichere IT mit kontinuierlicher Berichterstattung ist als tragfähige Basis unerlässlich. Querverweise, Abbildungen und Tabellen unterstreichen den didaktischen Ansatz, ein ausführliches Sachwortverzeichnis und hilfreiche Internetadressen runden das Werk ab.

Fazit: „Unternehmen Arztpraxis – Ihr Erfolgsmanagement“ ist eine hervorragende Vorbereitung für Gespräche mit Praxisabgebenden, Vermögensverwaltern, Anlageberatern und Kreditinstituten „auf Augenhöhe“. Dieses Wissen ist ein Muss für „Einsteiger“ die eine Arztpraxis gründen oder übernehmen wollen und für Niedergelassene, die ihr Praxiskonzept optimieren oder ihr „Management-Wissen“ auffrischen und erweitern wollen.
Dr. med. Hanns Wildgans



Dr. Hanns Wildgans ist Arzt für Innere Medizin und Arbeitsmedizin, Umweltmedizin und Fachbereichsleiter Medizin Süd der IAS Stiftung.



Manfred Dietel, Norbert Suttrop, Martin Zeitz
Harrisons Innere Medizin, deutschsprachige Ausgabe
ABW Wissenschaftsverlag, Berlin 2008
17. Auflage, 3 Bände inkl. Registerband, 3800 S., 269,- €

Umfassendes Standardwerk

Seit über 50 Jahren stellt „Harrison’s Principles of Internal Medicine“ das internationale Standardwerk für die Innere Medizin dar. Nun ist die 17. Auflage erschienen, zeitnah in die deutsche Sprache übersetzt und überarbeitet durch Spezialisten der Berliner Charité. Die Innere Medizin, die sich wie keine andere Disziplin durch immer neue wissenschaftliche Errungenschaften in Diagnostik und Therapie entwickelt, in allen Bereichen angemessen und auf dem neuesten Stand darzustellen, ist ein ambitioniertes Unternehmen, was den Herausgebern des Harrison bislang immer gelungen ist. In der Beschreibung einzelner Erkrankungen greifen molekulare Grundlagen, klinische Symptome und die neuesten Therapiekonzepte inklusive „targeted therapies“ ineinander. Die eingestauten Diagnosealgorithmen sind gut verständlich.

Besondere Mühe hat man sich in den Extras gegeben. Die Ausgabe enthält eine DVD mit 39 zusätzlichen Kapiteln, über 800 Bildern sowie Videoclips von endoskopischen Verfahren und kardiologischer Bildgebung. Das Register wurde erstmals als eigener Band aufgelegt um die Handhabung zu vereinfachen.

Aber hier liegt eine der wenigen Schwächen des Lehrbuches mit seinen über 3400 Seiten engbedruckten Textes: Es ist nicht dafür geeignet, schnell etwas nachzuschlagen. Dazu ist zum einen der Text zu umfangreich, zum anderen ist es auch etwas unübersichtlich. Beispielsweise findet man unter dem Begriff Kolonpolyp im Registerband Hinweise für Abbildungen in Printform in Band II, oder in einem Kapitel der DVD, außerdem für ein Video über deren Abtragung. Unter dem Begriff „Polyp“ findet man dann auch Text zum Thema, dann aber in Band I als Unterpunkt beim kolorektalen Karzinom. Hier würde man sich etwas mehr Übersichtlichkeit wünschen, auch den Hinweis im Register, ob sich der gesuchte Begriff in Band I oder II finden lässt, statt nur der Seitenangabe. Auch drängt sich hier und da die Frage auf, ob den einzelnen Themen entsprechend ihrer klinischen Relevanz Platz eingeräumt wurde. Um beim Kolonpolypen zu bleiben: Die in der Praxis wichtige Frage, wann man bei welchem Befund erneut koloskopieren sollte, bleibt unbeantwortet. Auch dieses umfassende Werk kann nicht das Buch für alle Fälle sein. Aber dies erscheint angesichts der dargebotenen Wissensmenge und gelungenen Didaktik eher ein kleinerer Mangel.

Fazit: Wer nicht nur etwas kurz nachlesen will, sondern sich mit Zeit und Ruhe einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten und Zielsetzungen der Inneren Medizin verschaffen will, wird am Harrison kaum vorbeikommen. Es ist das umfassendste Buch dieser Art. Wer aber sein Fachwissen in einzelnen Bereichen vertiefen möchte, wird weitere Fachliteratur benötigen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist absolut angemessen.
Dr. med. Matthias Claus



Dr. Matthias Claus ist seit drei Jahren Facharzt für Innere Medizin und seit einem Jahr in einer hausärztlich internistischen Praxis als Teilhaber tätig.

Neu im Buchregal

Michael Quaas, Rüdiger Zuck
Medizinrecht
H.C. Beck Verlag, München 2008. 2. Auflage, 958 S., 94,- €
Das Buch wendet sich an Rechtsanwälte, Fachanwälte für Medizinrecht, Richter, Behörden, Krankenhausverwaltungen, Verbände und Mediziner. Neu aufgenommen sind u.a. Kapitel zum Pflegeversicherungsrecht und zum Arztstrafrecht.

